

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 14 vom 3. April 2025, Jg. 57

E-Mail: markt@lk-stmk.at

## Märkte

4. April bis 3. Mai

### Zuchtrinder

10.4.	Greinbach, 10.45 Uhr
15.4.	St. Donat, 11 Uhr
30.4.	Traboch, 10.45 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

8.4.	Traboch, 11 Uhr
15.4.	Greinbach, 11 Uhr
22.4.	Traboch, 11 Uhr
29.4.	Greinbach, 11 Uhr

## Zinsen für Kredite

### AIK ab Genehmigungsjahr 2025

Euribor-Bruttozinssatz (gültig von 1.1.2025 bis 30.6.2025): **4,06%**

max. anwendbarer Bruttozinssatz: **4,50%**

Zinszuschuss 50%	2,03%
Nettozinssatz für Kreditnehmer	2,03%
Zinszuschuss 36%	1,46%
Nettozinssatz für Kreditnehmer	2,59%

## Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	<b>1.4.</b>	<b>Vorw.</b>
Euro / US-\$	1,081	- 1,002

## Energiepreise

	<b>1.4.</b>	<b>Vorw.</b>
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	74,95	+ 2,29
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,454	± 0,00

## Märkte online

QR-Code scannen oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>

<https://preise.agrarforschung.at/>



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

## Börsenabsicherung: Weniger Preisdruck

Spätestens seit der Wirtschaftskrise ab 2007 sind Warenterminbörsen über die Wahrnehmungsschwelle gerutscht. Analysen aus dieser Zeit haben gezeigt, dass Spekulation die letzten fünf bis zehn Prozent der Preisspitzen verursacht. Wir haben aber auch gelernt, dass eine Warenterminbörse die Funktion der Preisglättung und der Preistransparenz übernimmt – wenn sie entsprechend funktioniert und gut genutzt wird. Insbesondere übernehmen Warenterminbörsen die Funktion der Preisabsicherung und der Minimierung des Preisrisikos.

Wem nutzt das Ganze? Je mehr Menge handelbarer Erzeugnisse wie Getreide, Milch oder Schweine Sie erzeugen, umso eher steigt die Gefahr, bei Preisrückschlägen größere Verluste einzufahren. So könnte sich ein bäuerlicher Betrieb mithilfe eines Brokers an einer Warenterminbörse (Paris, Leipzig...) in den genannten Produktbereichen absichern. Da aber Erzeugergemeinschaften mehr Ware bündeln als einzelne Betriebe, können diese Terminmarktinstrumente (wie etwa Terminkontrakte oder Optionen) nutzen, um ihre Preissicherungsvorteile an Mitgliedsbetriebe weiterzureichen. Damit sind Erzeugerpreisrisiken für künftige

Verkäufe abfederbar. Faktum ist, dass sich bereits zahlreiche weitere Akteure der nachgelagerten Wertschöpfungskette an Terminmärkten absichern. Ein Getreidehändler, eine Großmolkerei oder der Lebensmittelein-



„Es ist zielführend mit seinen Abnehmern Preissicherungsmechanismen zu diskutieren.“

Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

zelhandel können in diesem Fall ihre Kauf- bzw. Verkaufssituation genauer kalkulieren. Sie haben kein Preisrisiko, weil sie wissen, zu welchen Preisen sie ihre Ware ein- und verkaufen. Würden dies viele Beteiligte machen, entstünde für die Erzeuger weniger Preisdruck!

Wie funktioniert das grundsätzlich? Ein größerer Körnermalerzeuger möchte seine Ernte absichern und kauft eine „Verkaufs-Option“, auch Put-Option genannt, für den November 2025 an der Pariser Euronext Börse. Damit erwirbt er das Recht, einen Basiswert (z.B. 100 t Körnermais), zu einem Preis von 204 Euro/t zu verkaufen. Dieser liegt unter dem aktuellen

Euronext-Preis von 214 Euro/t. Das Risiko ist auf eine zu bezahlende Optionsgebühr von z.B. 5 Euro/t begrenzt. Damit hat er einen Preis von 199 Euro/t fixiert, und kann einen eventuell geringeren Kassamarktpreis (der z.B. zur Ernte im November bei 160 Euro zu liegen kommt) beim physischen Verkauf ausgleichen. Ähnliches kann etwa eine Molkerei machen und bei einem Broker an der Börse EEX in Leipzig Terminkontrakte für Flüssigmilch für ihre Lieferanten abschließen. Damit können Molkereien den Landwirten börsebasierte Festpreismodelle anbieten um allfällige Tiefpreisphasen besser überstehen zu können. Auch hier nutzt die Molkerei die Hochpreisphase für den künftigen Verkauf von Terminkontrakten zu einem betriebswirtschaftlich attraktiven Preis. Damit wird ein möglicher Preissturz am physischen Kassamarkt abgesichert, da mit dem „Gewinn“ an der Börse der Verlust am Kassamarkt ausgeglichen wird.

Der Saldo zwischen dem jeweils aktuellen Orts-Kassamarktpreis abzüglich des Terminmarktpreises wird Basis genannt. Ist dieser klein, wird das Ortsgeschäft besser abgebildet. Er ist gemeinsam mit dem Warenumsatz rechnerisch auch zu berücksichtigen.

## SCHWEINEMARKT: Deutsche Exportöffnung liefert Impuls



### Erzeugerpreise Stmk

20. bis 26. März

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,09	+0,01
E	2,00	+0,03
U	1,89	+0,17
Ø S-P	<b>2,06</b>	<b>+0,02</b>
Zuchten	0,98	+0,03

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK **Wo.12** Vorw.

EU	184,61	+1,16
Österreich	199,20	+1,78
Deutschland	180,35	+0,53
Niederlande	155,97	+0,54
Dänemark	165,69	-0,01

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 27.3. - 2.4.	1,89	+0,08
Zuchtsauen, 27.3. - 2.4.	0,96	±0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 31.3. - 6.4.	103,05	+3,75

### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 28.3.	2,00	+0,12
Dt.VEZG Schweinepreis, 27.3. - 2.4.	1,85	+0,13
VEZG Ferkelpreis, Stk., 31.3. - 6.4.	66,0	+5,00
Schweine E, Bayern, Wo.12 Ø	1,78	+0,01

**LK** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

### Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Den maßgebenden Preisimpuls hat die Lockerung der Exportrestriktionen Deutschlands geliefert. Die MKS-Fälle können aber auch Österreich nur zu leicht treffen.

### Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 14

Futtergerste, ab HL 62	220 – 225
Futterweizen, ab HL 78	225 – 230
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	255 – 260
Körnermais, interv.fähig	210 – 215
Sojabohne, Speisequal.	395 – 400

### Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 14

Sojaschrot 44% lose	400 – 405
Sojaschrot 44% lose, o.GT	495 – 500
Sojaschrot 48% lose	410 – 415
Sojaschrot 48% lose, o.GT	535 – 540
Rapsschrot 35% lose	335 – 340

### Börsen – Infoquellen

<https://preise.agrarforschung.at>  
 Österreichische Agrarpreis-Datenbank, u.a. für Getreidefutures der Euronext Paris, der CBOT Chicago, der ICE London  
[www.butterkaeseboerse.de/aktuelles/notierungen](http://www.butterkaeseboerse.de/aktuelles/notierungen)  
 Süddeutsche Butter- und Käsebörsen in Kempten/Allgäu, Leitbörsen in Mitteleuropa für Milchprodukte.  
[www.boersewien.at](http://www.boersewien.at)  
 Landw. Produktenbörsen in Wien mit wöchentlichem Kursblatt der Wiener Großhandelspreise für Agrarprodukte.  
[www.agerborsamerici.it](http://www.agerborsamerici.it)  
 Landw. Produktenbörsen in Bologna mit wöchentlichem Kursblatt der Großhandelspreise für Agrarprodukte.  
[www.eex.com/de/marktdaten/agrarprodukte](http://www.eex.com/de/marktdaten/agrarprodukte)  
 Warenterminbörsen in Leipzig mit Notierungen für Milch und Kartoffeln.  
[www.kaack-terminhandel.de](http://www.kaack-terminhandel.de)  
[www.stonex.com/en/commodities](http://www.stonex.com/en/commodities)  
[www.ks-agrar.de](http://www.ks-agrar.de)  
 Maklerbüros mit Zulassungen zu europäischen Warenterminbörsen.

### Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	4,00 – 4,40
Qualitätsklasse II	3,70 – 3,95
Qualitätsklasse III	3,10 – 3,65
Qualitätsklasse IV	2,70 – 3,05
Altschafe und Widder	0,40 – 1,00

### Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 25 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Februar	1,20		

### Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen ab Hof	20 – 26
Heu Großballen ab Hof	17 – 22
Reg. Zustellk. je Großballen	12 – 19
Stroh Großballen geschnitten	17 – 22
Stroh Großballen gehäckselt	20 – 26
Stroh Großballen gemahlen	21 – 26

Futtermittelpattform: [www.stmk.lko.at](http://www.stmk.lko.at)

### Düngemittel

Endverbraucherpreise, Ø-Preise je 100 kg lose

Q: AMA - Ausgabe vom 26.3.2025

Harnstoff (46% N)	50,06	48,01
Diammonphosphat (18/46/0)	69,03	68,15
Kali (60% K <sub>2</sub> O)	41,50	42,51
Kalkammonsalp. 27%N	32,90	32,01

### Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

Q: agrarzeitung.de

KAS	390,00	- 15,0
Harnstoff granuliert	506,00	- 29,0
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	366,00	± 0,00
Diammonphosphat	693,00	- 2,00
40er Kornkali	327,00	± 0,00

### Nutzrindermarkt Greinbach: Etwas differenziertere Nachfrage

1. April

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	42	73,88	5,56	- 1,08
Stierkälber 81 bis 100 kg	101	91,50	6,56	- 0,20
Stierkälber 101 bis 120 kg	99	109,77	6,52	+ 0,01
Stierkälber 121 bis 140 kg	39	127,28	6,30	+ 0,21
Stierkälber über 141 kg	25	160,76	5,59	+ 0,29
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>306</b>	<b>105,21</b>	<b>6,29</b>	<b>- 0,02</b>
Kuhkälber bis 80 kg	14	71,00	4,40	- 1,27
Kuhkälber 81 bis 100 kg	35	91,26	4,50	- 1,28
Kuhkälber 101 bis 120 kg	22	108,18	5,50	+ 0,01
Kuhkälber 121 bis 140 kg	14	127,43	5,43	+ 0,41
Kuhkälber über 141 kg	19	177,26	4,60	+ 0,03
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>104</b>	<b>112,69</b>	<b>4,87</b>	<b>- 0,53</b>
Einsteller	5	339,00	3,61	- 0,14
Kühe nicht trächtig	59	766,92	2,73	+ 0,01
Kalbinnen über 12 Monate	8	549,88	3,15	+ 0,11

Beim Greinbacher Markt am 1. April wurden 494 Tiere erfolgreich vermarktet. Bei Kälbern zeigte sich eine größere Preisdifferenzierung nach Entwicklung und Rasse.

### Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

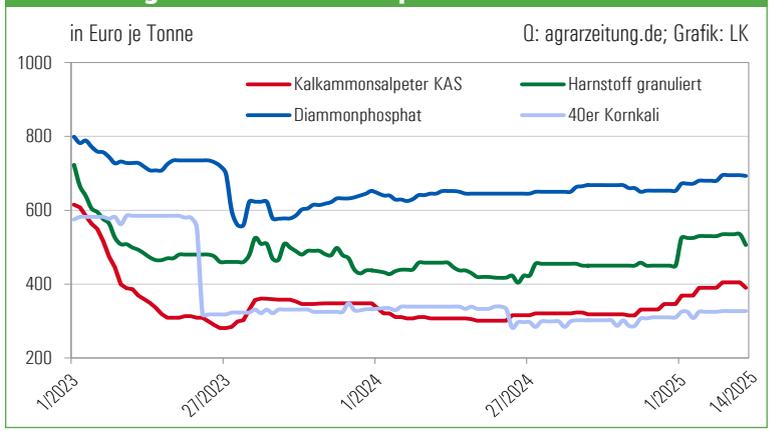
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 23.3.	55,3	55,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Feb.	51,7	52,9
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Apr., 31.3.	50,0	50,6
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 1.4.	+ 1,1%	± 0,0%

### Erzeugerpreise Lebendrinder

24. bis 30.3., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	723,5	2,69	+ 0,03
Kalbinnen	503,0	3,33	+ 0,19
Einsteller	317,0	4,02	+ 0,63
Stierkälber	111,0	6,38	+ 0,43
Kuhkälber	109,0	5,69	+ 0,75
Kälber ges.	110,0	6,26	+ 0,51

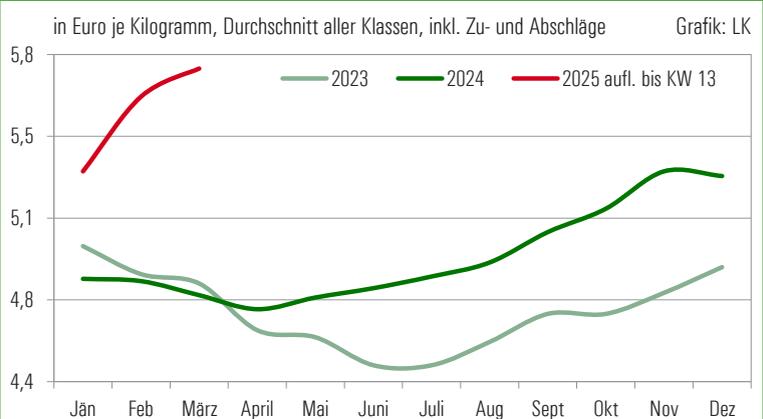
### Düngemittel Großhandelspreise FCA Ostseehäfen



## SCHLACHTRINDERMARKT: Konsolidierung auf Höchstniveau



### Schlachtstiere



Diese Woche wird bei den Rindfleischpreisen eine erwartbare Verschnaufpause eingelegt. Lediglich die Schlachtkälbernotierung steigt um zehn Cent an.

### Notierung Rind Steiermark

31.3. bis 5.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	5,60/5,64
Ochsen (300/441)	5,60/5,64
Kühe (300/420)	4,39/4,65
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	5,18
Programmkalbin (245/323)	5,60
Schlachtkälber (80/110)	7,10

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

### Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	6,00
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	5,82
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 200 kg kalt	6,15
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	6,00

### Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

**AMA:** Stier bis 20 M. **24**  
 Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**  
**Bio:** Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) **32**; Kuh (Kl.1-5) **50**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **64**  
**M oGT:** Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTf + **35**

### Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Mrz. auflaufend bis KW 13 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,86	-	-
U	5,76	5,07	5,66
R	5,71	4,82	5,57
O	-	4,35	4,48
<b>Summe E-P</b>	<b>5,74</b>	<b>4,64</b>	<b>5,63</b>
Tendenz	+ 0,12	+ 0,45	+ 0,20